

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@dplanet.ch



Erscheint
viermal jährlich
23. Jahrgang

Nr. 3, September 2006

HOLLYWOOD

Die Abendunterhaltung vom 25. Nov. 2006
wirft seine Schatten voraus

Was war am Mittwochabend, 13. September 2006 bei der Unterseehalle los, als eine exclusive Stretch-Limousine vor dem Foyer vorfuhr, ein roter Teppich ausgelegt war, Bodyguards für Sicherheit der dort eintreffenden Filmstars und -sternen vor den verrück-

ten Fans und einer grossen Menschenmenge sorgten, ein Blitzgewitter von Kameras losging und ein Regisseur seinen Kameramännern Anweisungen gab?

Lesen Sie mehr darüber auf der nächsten Seite



HOLLYWOOD



Hollywood in Berlingen

Berlingen steht für einmal ganz im Hollywood-Fieber. Dann nämlich, wenn am 25. November 2006 die Abendunterhaltung der Turnerfamilie Berlingen über die Bühne der Unterseehalle geht.

Die Abendunterhaltung wird diesjahr mit ganz besonderen Effekten gespickt. Diese haben bereits – wie die Bilder hier zeigen – im Vorfeld für spektakuläre Aktionen seitens der Regie gesorgt. Was hinter diesem «Drum und Dran» wirklich steckt, sei hier an dieser Stelle noch nicht verraten.

Jedenfalls freuen sich das MUKI-Turnen, die Mädchen- und Jugendriegler, die Damenriege, der Frauenturnverein sowie die Aktiv- und Männerriege, wenn Sie sich den **Samstagabend, 25. September** für die Abendunterhaltung der Turnerfamilie Berlingen reservieren. Lassen Sie sich für einen Abend nach Hollywood entführen, Sie werden begeistert sein!



HOLLYWOOD

An die
Riegenverantwortlichen
Montag, 9. Oktober 2006
19.30 Uhr im Rest. «Hirschen»:
4. und letzte Sitzung
für Abendunterhaltung

Der Hitze getrotzt

Der Kreisjugendtag vom 18. Juni 2006 in Müllheim fand bei grosser Hitze statt

Es war ein Jugitag-Wetter, wie es früher unter der Leitung von Ruedi Bügler – alias «Gomoli» – noch üblich war, wo er sich jeweils am Schluss eines solchen Tages offiziell bei Petrus für das tolle Wettkampfwetter bedankte. In diesem Sinne möchte ich mich gleich einmal vorweg bei «Gomoli» bedanken, ist er doch an jedem Kreisjugendtag anzutreffen als Kampfrichter für den STV Berlingen, aber am meisten wohl wegen der Freude, etwas für unsere Jugend zu tun. Chapeau Ruedi...

Doch zurück zu unseren Wettkämpfern. Mit den Autos verschoben wir uns von Berlingen nach Müllheim. Dort suchten wir einen Schattenplatz, um den heissen Temperaturen am Mittag auszuweichen. Willi sei Dank für seine Sonnenschirme, denn die Schattenplätze waren doch sehr rar. Mit dem Einzelwettkampf begann man den Tag.

Bei der «Grossen Jugi» waren Anfangs die Geräteübungen zu absolvieren. Es stellte sich heraus, dass vor allem beim Minitramp wieder einmal pickelhart bewertet wurde und es gegenüber den Leichtathletik-Disziplinen sehr schwierig war, eine gute Note zu erreichen. Dies war sicherlich ein ausschlaggebender Punkt für die Rangierungen am Abend, wobei die Schuld auch bei den Turnern selber lag.

Als die Mittagspause begann, waren unsere jüngsten Turner immer noch bei der Disziplin «Mattenwurf» in der Warteschlange. Mit Unospielen überbrückten sie die Wartezeit. Nach dieser letzten

Disziplin, welche mit vielen Treffern beendet wurde, verpflegten wir uns alle mit Sandwiches, einem Apfel, einem Shorley-Getränk und einem Müesliriegel.

Am Nachmittag bestritt man die Riegenstafette und das Seilziehen. Die Riegenstafette liess erahnen, dass für die Aktivriege wieder guter Läufer Nachwuchs im Anmarsch ist. Die Älteren konnten sich im vorderen Drittel und die Jüngeren im Mittelfeld platzieren.

Pünktlich um 17 Uhr fand die Rangverkündigung statt. Auch in diesem Jahr konnte Berlingen wieder mit einem Kreismeister triumphieren. Markus Albrecht war es, der mit 0,3 Punkten Vorsprung im Jahrgang 1992 den Wettkampf gewann. Luca Cordioli konnte sich mit seinen hervorragenden Leistungen den 2. Rang im Jahrgang 1997 sichern. Vier weitere Turner konnten sich im vorderen Drittel platzieren und holten sich so die Auszeichnung. Aber auch alle anderen Turner, denen der Wettkampf nicht so geglückt war, erreichten einen guten Schlussrang, und so konnte man doch mit Zufriedenheit – auf die Leistungen bezogen – nach Hause zurückfahren.

Ein Dankeschön gilt Daniel Kasper und Tom Wirz, welche in der kleinen Jugi stellvertretend aushalfen für unseren Leiter Olivier Kasper. Natürlich danken wir auch den Fans, die bei diesem Badewetter trotzdem den Weg nach Müllheim gefunden haben, um ihre Sprösslinge anzufeuern. – Auf weitere Erfolge!

Der Hauptjugileiter: *Cyrill Kasper*



Besuch bei der Ehrenpräsidentin

Der Frauenturnverein reiste ins Appenzellerland

Am Samstag, 8. Juli fanden sich 16 abenteuerlustige Girls mit Rucksack ausgerüstet am Bahnhof ein. Die Reise führte uns via Rorschach mit der nostalgischen Zahnradbahn nach Heiden. Bereits jetzt verabschiedeten sich vier jassverrückte und leicht wandereingeschränkte Damen ins nächstgelegene Restaurant. Die anderen Frauen nahmen im Hotel Walhalla ihr Zimmer in Beschlag und erleichterten sich von ihrem unnötigen Ballast.

Nach einer kurzen Erfrischung marschierten wir durch das Dorf zum Start des Gesundheitsweges, wo auf Tafeln die verschiedenen Kräuterarten beschrieben waren. So wurden wir über die Wirkstoffe und Anwendungsmöglichkeiten sowie mit Tipps und Rezepten (Tee, Aufguss, Wickel u.ä.) informiert. Nach ca. 30 Minuten gemütlichem Wandern über Wiesen und Felder war ein aktives Mitmachen gefragt: «Wassertreten nach Kneipp». Der naturtrübe Bachtümpel



Ein besonders schönes Storchensexemplar vom Untersee beim Kneipen.

schreckte einige unter uns ab. So waten sieben tapfere Frauen im Storchenschritt durch das reichlich kalte Wasser. Es zeigte Wirkung, denn als die letzten ihre Füsse abgetrocknet hatten fing es an wie aus Kübeln zu regnen. Trotz dem Schutz der Bäume waren wir nach kürzester Zeit bis auf die Knochen nass.

Jedoch nicht nur Petrus, auch die Gemeinde Oberegg spielte uns einen Streich. Unsere auserwählte Feuerstelle war nämlich in einen Sumpf verwandelt und erst noch wegen Neugestaltung des Spielplatzes abgesperrt. Wir standen da wie begossene Pudel. Das weit hergetragene Holz spendeten wir grosszügig den nächsten Gästen. Getröstet wurden wir mit einem feinen Mittagessen im Restaurant Ochsen, währenddem wir sogar musikalische und poetische Unterhaltung durch die Tischnachbarn genossen. Als wir zur Tür hinaustraten (Schiebetür öffnen ist eine Kunst) lächelte uns bereits wieder die Sonne entgegen.



Pudelnass standen wir vor der gesperrten und morastigen Raststelle.





Auch das Wandern im Gänsemarsch...

Weiter führte uns der Weg über Stock und Stein, durch Feld und Wald Richtung Kaien. Nicht einmal die vorhergesagte mässige Steigung (oder sollte es eher saumässige heissen?) konnte unsere Energie bremsen. Gegen 16.30 Uhr erreichten wir das Heilbad Unterrechstein. Einige freuten sich über das erholsame Planschen im angenehmen Schwefelwasser. Diese Badenixen fuhren später mit dem Postauto nach Heiden zurück. Die Übrigen nahmen das letzte Stück des Gesundheitsweges zu Fuss in Angriff.

Nach kurzer Erholungsphase trafen wir uns, wie immer chic gestylt, im «kleinen Schwarzen», zum Nachtessen. Während dem super feinen Essen ertönten immer wieder Lachsalven. Es gab lustige Verwechslungen wie: «Papagei» und «dä Papä dehei». Während die einen sich zur Nachtruhe zurückzogen, klopfen die schnapsfreudigen (Kamillentea und Cognac) zum Ausklang noch einen Jass.

Am nächsten Morgen, herrlich ausgeruht und gestärkt durch ein bescheidenes Frühstück, machten wir uns auf ins Henri-Dunant-Museum. Nach einem kurzen, interessanten Dorfumgang erlebten wir eine eindrückliche Museumsführung, ergänzt durch einen Film über Henri Dunants Leben. Da er die letzten 18 Jahre seines Lebens hier in Heiden verbrachte, wurde ihm diese Ausstellung gewidmet. Seine Bemühungen um Menschenwürde, Gleichberechtigung der Geschlechter sowie das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Völker sind heute noch hochaktuell und stimmen uns nachdenklich.



...macht hungrig.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Reise erwartete uns nach einer kurzen Postautofahrt in Kaien. Dort empfing uns ein freudestrahlender Willi Lutz Senior mit Wanderstock. Von jetzt an übernahm er die Spitze. In kontinuierlich gemächlichem Schrittempo überwandern wir einige Höhenmeter, erfreuten uns an der herrlichen Aussicht und erreichten via Gupf Rehetobel. Hier wurden wir von unserer Ehrenpräsidentin Rös Lutz auf das Herzlichste begrüsst. Allerdings waren wir jedoch nicht die Ersten. Lachend sassen bereits unsere 4 Jass-Seniorinnen am Tisch bei einem Glas Sirup (ja, ja, richtig gelesen)!



Eine gelungene Überraschung: Das Treffen mit unserer Ehrenpräsidentin Rös Lutz und ihrem Mann Willi.

Zum Abschluss erholten wir uns im Garten des Restaurants Löwen, plauderten gemütlich und mampften zum Dessert diverse Glace und gespendete leckere Nussgipfel. Vielen herzlichen Dank Rös. Ein imposantes Doppeldecker-Postauto fuhr uns bis zum Bahnhof Heiden, von wo wir unsere Rückreise antraten. Nach zwei herrlichen, unvergesslichen Tagen mussten wir von einander Abschied nehmen. *Maja Kasper und Nadine Oehler*

Turnfahrt per Zug, per Pedes und per Trottinett

Die Turnerinnenreise der Damenriege führte nach Obersaxen

Dieses Jahr wurde die Turnfahrt von einer ehemaligen Turnerin organisiert, nämlich von Andrea Ueltschi. Sie führte uns ins schöne Bündnerland, genau gesagt, nach Obersaxen. Dort wanderten wir auf jenen «Pisten», welche im Winter nur mit Skiern befahren werden. Aber nun einmal der Reihe nach.

Dieses Jahr durften wir, im Gegensatz zum letzten Jahr, geradezu ausschlafen. Heidi und ich mussten zuerst den Zug besteigen, da wir in Steckborn einstiegen. In Berlingen kam dann der «halbe Rest». Wieso der «Halbe»? Ganz einfach, weil in Ermatingen noch Leila und Nadja zustiegen. Wir freuten uns alle sehr, dass Klara überraschenderweise auch dabei war.

Unsere Fahrt mit dem Zug ging dann über Romanshorn–Rorschach–Buchs... und zu allerletzt mussten wir uns noch mit einem kleinen roten Zug, welcher uns nach Obersaxen bringen sollte, begnügen. Dort angekommen, wussten wir genau, was uns bevorstand. Eine drei Stunden-Wanderung. Wir wanderten und wanderten und kamen dann irgendwann an unser Ziel: ein Gasthaus, mitten in den Bergen, es war wirklich schön!



Vergnügen auf dem Riesen-Trampolin.



Erfrischendes Bad im kühlen Nass.

Es hatte dort ein riesen Trampolin, von dem sich vor allem Andrea besonders angetan fühlte. Ebenfalls war da ein (nicht für uns) temperierter Swimming-Pool. Warum war es nicht für uns erwärmt worden? Ja, diese Frage stellten wir uns auch. «Sie habe nicht damit gerechnet, dass wir da hineinspringen wollten», erklärte uns die Gastwirtin. Ja nu, dann gingen wir halt nicht baden. Nur Leila, Conny, Andrea und Maja getrauten sich in den kalten Pool zu springen.

Bei einem feinen Abendessen verbrachten wir dann einen gemütlichen Abend mit Jassen, Lachen, Schwatzen und einer



Für einmal wurde nicht gejasst.



Männerriege, welche ebenfalls dort war und sehr grosse Freude an uns hatte. Ohne uns wäre echt tote Hose in dem Gasthaus gewesen. Etwa um 21 Uhr entfachten Einheimische auf dem Berg Fackeln. Es sah gigantisch aus. Die Fackeln bildeten zwei Spiralen. Schön war das Spektakel! Dann wurden wir müde und gingen zu Bett.

Am nächsten Morgen meinte es der liebe Petrus nicht so tolle mit uns, denn er liess es sehr heftig regnen. Eigentlich hätte unsere Reiseleiterin Andrea nach dem Frühstück für uns alle eine Wanderung geplant gehabt. Wegen des Regens hiess es dann aber nur noch: «Freiwillige vor». So waren es schlussendlich vier Turnerinnen, welche den Weg unter die



Gut ausgerüstet startete man zur «hammermässigen» Talfahrt.

Füsse nahmen. Die andern blieben in dem gemütlichen Gasthaus und jassten, schwatzten und lachten. Hungrig trafen die vier «Hartgesottenen» nach zweieinhalbstündiger Wanderung wieder bei uns ein.

Nach der Mittagsverpflegung erwartete uns eine Trotinettfahrt hinunter zum Bahnhof. Diese Talfahrt dauerte eineinhalb Stunden und war voll der Hammer! Und dann gings mit dem Zug schon wieder heimwärts.

Noch einmal ein super grosses Daneschön an Andrea Ueltschi, welche uns die Reise organisierte! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Bianca Brugger

Restaurant-Hotel
www.seesternberlingen.ch



Grosse Seeterrasse
Gutbürgerliche Küche
Eigener Bootssteg
Gepflegte Gästezimmer

Seestern
8267 Berlingen
Telefon 052 761 32 32
Anita Stoop

**Es herbschtelet,
's isch nümm so mild,
drum git's im «Seestern»
wieder Wild.**

WAHRENBERGER
BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ
Seestrasse 111, 8267 Berlingen
Telefon 052 76113 36



Helen Ehrenzeller • Judith Iseli • Antonia Schmid

Öffnungszeiten:
Laden & Café: 6.30–18.30 Uhr
Garten: 7.30–20.00 Uhr
Dienstag geschlossen

- frisches Brot und Kleingebäck •
- diverse Sandwiches •
- süsse Berlingerspezialitäten •
- feine Torten & Kuchen für alle Anlässe •
- hausgemachte Glace •
- reichhaltiges Frühstück •
- warme & kalte Getränke •
- Garten direkt am See •

Nocheinmal Kantonaltturnfest 2006

Rückblick auf das Vereinsturnen der Aktiv- und Damen-, sowie der Männerriege

Aus redaktionellen und terminlichen Gründen konnten wir in der letzten Ausgabe nur noch die Resultate der Einzelturner vom Kantonaltturnfest in Weinfelden bekannt geben. Nachfolgend nun die Berichte vom Vereinsturnen der Aktiv-, Damen- und Männerriege.



Das zweite Turnfestwochenende vom 1./2. Juli 2006 gehörte ganz dem Sektions- und Vereinsturnen. Ein weiteres Mal starteten die Aktivturner mit den Turnerinnen der Damenriege vereint zum dreiteiligen Wettkampf. Die Männerriegler ihrerseits bestritten mit zwei Vierergruppen den Männerriegewettkampf.

Sektionswettkampf TV/DTV

Der erste Wettkampfteil unserer Geräteturnerinnen und -turner am Barren und Boden verlief wirklich gut, nach dem Geschmack der Zuschauer sogar ausgezeichnet. Doch leider halfen alle guten Kritiken nicht, die Note positiv zu beeinflussen, denn es schaute mit der Bewertung von 8.45 eine verhältnismässig tiefe Note heraus. Die Gründe waren, wie bereits sehr oft unverständlich und verwirrend, weil genau gegenteilige Dinge bemängelt bzw. gelobt wurden als an

deren Orten... Um so motivierter ging es dann weiter mit Steinstossen, Weitsprung und Schleuderball. Wir erreichten hier ganz ansprechende Resultate. Dies natürlich auch dank der anspornenden Unterstützung der zahlreich erschienenen Fans.

Auch in den abschliessenden Disziplinen Pendelstafette, Kugelstossen und Fachtest Allround verbesserten wir uns gegenüber dem letzten Turnfest. Wir konnten also mit unseren Leistungen zufrieden sein. Alles in allem war es ein gelungener Wettkampf, was auch mit unserem 7. Rang von 20 Sektionen in der Stärkeklasse fünf belegt wurde.

Der gemütliche Teil

Der Wettkampf lag somit bereits hinter uns, wir konnten uns deshalb für den Abend frisch machen, das Nachtlager einrichten und zu Abend essen. Danach brach wieder einmal das WM-Fieber aus, es wurden ja bereits Viertelfinale gespielt. Als dann der Sieg der «Bleus» gegen die Brasilianer fest stand konnte die Party richtig steigen. Im einen Zelt, wo DJs Musik auflegten, herrschte gute Stimmung, immerhin handelte es sich bei den Festenden um Turner... Nur lei-



der hatten die DJs keine Erlaubnis, länger als bis um 2 Uhr Musik zu machen. Das ist aber doch ziemlich früh für ein Turnfest! Die minutenlangen, lautstarken Proteste des Publikums führten dann wenigstens dazu, dass eine Stunde verlängert wurde. Doch hatte dieses provisorische Ende einen deutlichen Effekt, die Stimmung wurde nämlich stark gedämpft. Trotz allem machte es sich doch manch einer erst in den frühen Morgenstunden im Schlafsack bequem.

Der Abschluss

Anderntags wurden die Frühaufsteher belohnt, denn nur sie konnten sich Gipfeli und Kaffee genehmigen. Das Wetter meinte es wieder gut mit uns, denn die Sonne wurde nicht vom kleinsten Wölkchen verdeckt. Um 9.30 Uhr begann die Turnschau, an der jene Darbietungen gezeigt wurden, die neue Ideen beinhalten und natürlich tags zuvor gute Noten erreicht hatten. Am Mittag machten sich dann alle Vereine auf den Weg in die Stadt, wo der Festumzug gestartet wurde. Dieser wäre eine öde Angelegenheit geworden, hätten wir nicht derart grandiose Animatoren in unseren Reihen. Vor allem beim Einlauf ins Stadion, als drei Berlinger unter tosendem Applaus im Handstand an der Tribüne vorbeizogen und der Rest mit dem Publikum die Welle machte, verdient Respekt!

Damit war für den grössten Teil Schluss, die armen Fähnriche und Hörnlträger mussten aber noch ziemlich lange an der Sonne ausharren und während den Schlussvorführungen warten bis sie endlich zum Fahnenlauf starten durften. Danach warteten wir darauf, nach Hause

gehen zu dürfen... Immerhin konnten wir so nochmals ausgiebig das Traumwetter geniessen.

Gegen 17 Uhr machten wir uns dann auf den Weg zurück zum Bahnhof, von wo aus wir den Zug nach Berlingen nahmen. Dort bereitete uns die Bevölkerung einen grossen Empfang mit Apéro, die Musikgesellschaft spielte und wir Turnerinnen und Turner wurden herzlich willkommen geheissen. Anschliessend begaben wir uns zum traditionellen Ausklang ins Restaurant Hirschen. *Lorenz Oswald*

Hervorragender 3. Rang für die Männerriege Berlingen. Auch die Männerriegler beteiligten sich nicht nur im Einzelwettkampf, sondern auch beim 3-teiligen Vereinswettkampf mit acht Teilnehmern in der 8. Stärkeklasse. Ausdauer, Wurftechnik und Geschicklichkeit waren da gefragt. Oberturner Willi Lutz hatte seine Kameraden gut auf diesen Wettkampf vorbereitet. Dies fruchtete dann auch mächtig bei der Abrechnung oder besser gesagt bei der Rangverkündigung: Die Männerriege Berlingen klassierte sich auf dem 3. Gesamtrang von 26 Sektionen seiner Stärkeklasse. Dementsprechend war auch die Freude riesengross. *E. Kasper*



Brugger & Zimmermann
 Bauunternehmung
 8267 Berlingen
 Tel. 052 761 15 32
 Neubauten – Umbauten – Reparaturarbeiten



**Thurgauer
Kantonalbank**

«Die letzten Postillione»

Die Turnfahrt der Männerriege führte ins Gotthardgebiet



Etwas verpasst haben all jene Männerturner, welche sich nicht entschlossen konnten, an der diesjährigen Turnfahrt vom 15./16. Juli teilzunehmen. Reiseleiter Carlo Leuch hatte nicht nur optimales Wetter bestellt, er brachte es einmal mehr fertig, eine interessante Tour mit leicht zu bewältigenden Wanderouten, je nach Kondition oder Alter, auf die Beine zu stellen. Inbegriffen auch eine tolle Übernachtungsmöglichkeit.

Zu den zehn Männerrieglern gesellten sich erfreulicherweise auch Rosario Cangelosi sowie fünf Aktivturner, wobei den beiden Jüngsten die Reise von zwei Männerrieglern gesponsort wurde. – Vielen Dank Carlo und Bruzi!

Zu einer christlichen Zeit, nämlich erst um 10.30 Uhr, waren alle Teilnehmer beim Bahnhof versammelt, um die



sechste Etappe der «Tour de Suisse» – sie führte diesmal ins Gotthard-Gebiet – per Bahn in Angriff zu nehmen. Ab Göschenen stand es jedem Einzelnen frei, das Tagesziel Andermatt zu Fuss durch die Schöllenen oder mit der Bahn zu erreichen.

Teilweise führte der Weg für die Wandergruppe der alten Gotthardstrasse entlang, dann wieder auf Nebenpfaden, immer höher hinauf. Beim Aufenthalt in der Schöllenschlucht mit Teufelsbrücke und Russendenkmal war es einmal mehr unser «Geschichtspräsident» Carlo Leuch, der viel Wissenswertes darüber zu erzählen wusste.

In Andermatt angekommen warteten unsere «Gehbehinderten» bereits in der Beiz nahe der Unterkunft. Grosszügig hatten sie unser Gepäck, von dem wir uns



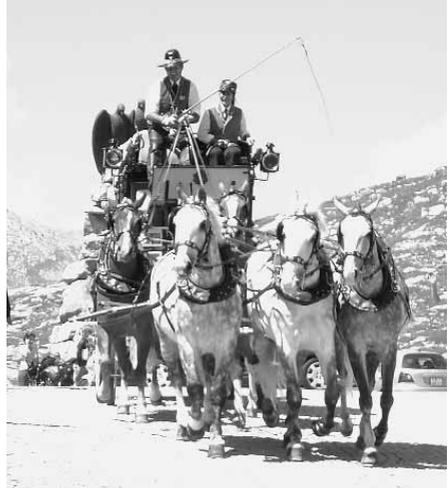


für die Wanderung entledigen konnten, im Zug mitgenommen und bereits auf den Zimmern in der Unterkunft deponiert.

Im Bewusstsein, dass Bruzis Reservation für das Nachtessen immer ein Hit ist, und er auch diesjahr seines Amtes walten durfte, freuten wir uns auf einen geselligen Abend mit feinem Fondue-Bourguignon. Dass uns Bundesrat Sämi Schmid noch in der Gartenwirtschaft erwartete war wohl eher ein Zufall.

Nach dem Motto «Wehe, wenn sie losgelassen» endete die Nacht individuell – früher oder eben schon wieder früh.

Beim Frühstück am andern Tag war ausser Kaffee auch Wasser und Cola ein gefragtes Getränk. Unterwegs zur Passhöhe St. Gotthard hatte männiglich nochmals Gelegenheit, im Postauto die müden Glieder zu strecken. Dies gab allen die nötige Motivation, anschliessend Leistung zu erbringen, denn auf dem Plateau des Hospitz' eröffneten sich viele Wandermöglichkeiten.



Aufgeteilt in eine jüngere und ältere Gruppe machte man sich auf die Socken, die von Carlo vorgeschlagene lange oder kurze Route zu bezwingen. Das Wanderwetter hätte nicht besser sein können, und so kehrten alle wohlbehalten, mit vielen positiven Eindrücken über das Gesehene und Erlebte zum Hospitz zurück. Die Wartezeit bis zum Beginn unserer Rückreise, war sehr kurzweilig, denn es war einiges los auf dem Hospitz. Viele Schaulustige gab es bei der Ankunft und Abfahrt der beiden nostalgischen Postkutschen mit ihren Postillionen und Passagieren.

Für uns begann die Heimfahrt mit der modernen, motorisierten «Postkutsche», die uns nach Airolo chauffierte. Von dort ging's auf dem Schienenweg heimwärts.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich Carlo Leuch für die tadellose Organisation. Alle sind gespannt, wo uns die siebte Etappe der «Tour de Suisse» im nächsten Jahr hinführen wird.

Erwin Kasper

wplaner	
Widmer Pfister Leuch AG	
dipl. Architekten FH Raumplaner FSU	
Mittlere Gasse 9 8590 Romanshorn	
www.wplaner.ch	

Sie kamen in Scharen...

...assen, degustierten, pilgerten von Beizli zu Beizli und freuten sich über das gelungene Weinfest 2006

Das Weinfest 2006 gehört zwar schon wieder der Vergangenheit an, dennoch freut man sich immer noch über das positive Echo der vielen Besucher wie auch von Seiten der Veranstalter. Das ideale Wetter war mitverantwortlich, dass das Weinfest 2006 ein voller Erfolg war.

Wiederum beteiligten sich neben der Musikgesellschaft, der Schützengesellschaft und dem Männerchor auch von turnerischer Seite die Damenriege, der Turnverein sowie die Männerriege mit dem Betreiben eines Weinbeizlis.

Der Turnverein im «Schümperli-Keller» Wie jedes Jahr ging es bei uns Aktiven vom Turnverein schon eine Woche früher los mit dem Ausräumen des Schümperli-Kellers, um unseren Gästen genügend Platz zu bieten.

Nach einer internen Einweihungsfeier und dem letzten Schliff im Keller am Freitagabend – so viel Spass darf sein – ging es dann am darauffolgenden Mittag um 16 Uhr pünktlich los. Die ersten Besucher bewunderten unseren sauber hergerichteten Keller und die gedeckten Tische.

Da uns Petrus aber ein sensationelles Wetter bescherte, und die Gäste nach den trüben Regentagen lieber draussen sitzen wollten, trugen wir einen Tisch nach dem andern wieder vom Keller hinauf ins Freie an die Sonne. C'est la vie... Kaum waren die Gäste da, setzte unsere erste Kochgruppe den grossen Wok mit dem neuen Menü «Äplermakkaroni mit Apfelmus» an. Nun konnte es los gehen.



Der ungewohnte Käseduft unserer Äplermakkaroni lockte immer mehr Gäste an, so dass man in der Küche zur Hochform aufblühte. Aber nicht nur dort ging es rund, nein, auch das Service-Personal hatte alle Hände voll zu tun. Immer wieder kam auch Walter Farner mit der Rösslikutsche bei uns vorbei, lud Gäste ab und nahm andere, die weiter ziehen wollten wieder mit. Es war ein reges Kommen und Gehen.

Ob Kaffee oder Kuchen, Äplermakkaroni mit und ohne Apfelmus, es wurde alles



«weggeputzt», wir hatten keine Resten zu verbuchen. So sollte es immer sein. Um 23.30 Uhr waren wir, was das Essen anbelangte, ausverkauft. Gefeiert wurde dann bis in die frühen Morgenstunden; dann jedoch im Keller, da es draussen doch wieder frischer wurde. Es gab lustige Szenen, komische Vorfälle und anscheinend heimliche Stürze zu später Stunde, über die man lieber nicht ausführlich schreibt. Die Stimmung war «erste Sahne», das Essen kam gut an und



der Einsatz aller war super. Alles in allem ein gelungenes Weinfest.

Wer etwas verpasst hat: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

Vielen Dank auch an Markus Meier, der uns seinen Keller abermals zur Verfügung stellte. Philipp Kasper



Unterdorfstr. 7
 8274 Tägerwilen
 Tel. 071 669 15 87
 Fax 071 669 15 89

GARTENSERVICE GmbH

Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
 Tel. 052 761 23 00 Fax 052 761 23 07
 gartenservicegmbh@bluewin.ch

W. LUTZ HOLZBAU AG

ZIMMEREI
 SÄGEREI
 SCHREINEREI
 BEDACHUNGEN

8267 BERLINGEN
 Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

www.lutz-holzbau.ch

wellness am bach

- Entspannende Massagen
- spez. Rückenbehandlung nach Dorn und Breuss
- Körperpackungen • Gesichtspflege
- Complex – passiver Muskelaufbau

Sonja Kasper
 Dornspezialistin • dipl. Fussreflexmasseurin
 Bachstrasse 5, 8267 Berlingen, Tel. 052 770 22 60

Die sanfte Wirbelbehandlung nach Dorn und Breuss – Vortrag und Demonstration
 von Ursula Elbe und Sonja Kasper
 Donnerstag, 19. Oktober 2006, 19.30 Uhr,
 im Restaurant Hirschen, Berlingen

Voranzeige:
 2-Tage-Seminar über die Dorn- und Breuss-Methode
 3./4. Novemehr 2006 in Berlingen
 Auskunft und Anmeldung bei: wellness am bach

Druckerei Steckborn
Ihr verlässlicher Partner, wenn's um Drucksachen geht

Sämtliche Drucksachen für Private, Vereine, Gemeinden und Geschäfte, von der einfachen Visitenkarte bis zum mehrseitigen, farbigen Prospekt oder grossformatigen Plakat.

Unsere Fachprofis mit zündenden Ideen verstehen es, Wort und Bild gestalterisch umzusetzen.

Druckerei Steckborn
 Louis Keller AG
 8266 Steckborn
 Tel. 052 762 02 22
 Fax 052 762 02 23

www.druckerei-steckborn.ch · info@druckerei-steckborn.ch

Die Damenriege empfing seine Gäste im Foyer der Unterseehalle

Nachdem im vergangenen Jahr das Weinfest für uns nicht so erfolgreich verlief – wir mussten unseren Standort ins Magazin neben dem Feuerwehrlokal verlegen – konnten wir diesjahr unsere Weinfestbesucher wieder im Foyer bedienen.

Am Freitag richteten wir unser Beizli ein, und am Samstag stieg dann die Party! Um 16 Uhr ging es los. Es war so tolles Wetter, dass wir Tische und Stühle nach draussen trugen und die Leute bis tief in die Nacht von diesem Angebot Gebrauch machten. Die Stimmung war super und alle Haxen, Wienerli, Brezel, Weisswürste und das Sauerkraut liessen sich verkaufen. Wir freuten uns riesig, dass unsere Chefin Leila das ganze so toll berechnet hatte!

Im Laufe des späteren Abends wurden nicht mehr die gemütlichen Tische und Stühle bevorzugt, sondern die etwas unbequemere, dafür geselligere Bar. Leila und Daniela hielten bis auch der letzte «Knochen» ging durch. Dieses Jahr gab es ja keinen offiziellen Schluss und ich liess mir sagen, diese zwei tapferen Frauen hielten es bis vier Uhr aus. Dankeschön für den tollen Einsatz!

Am Sonntagmorgen um halb elf standen sie schon wieder zum Abbrechen bereit. Ok, es war nur Leila von den beiden, die da stand, aber ich war Daniela schon dankbar, dass sie den Schluss machte.



Wir räumten «ruck-zuck, zack-zack» auf und waren in zirka eineinhalb Stunden fertig.

Dieses Weinfest war toll und ich glaube, Leila hat ein riesiges Dankeschön verdient. Erstens für die tolle Organisation und zweitens, weil sie immer präsent war und uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Natürlich wollen wir auch allen danken, die uns beim Auf- und Abbau unseres Beizlis halfen!

Ich hoffe, wir werden dieses gelungene Weinfest nächstes Jahr wiederholen können!

Bianca Brugger



Unterhaltung und gut Essen bei der Männerriege

Die Männerriegebeiz an der Oberdorfstrasse, unterm grossen Bootshallenvordach der Firma Labhart, Bootbau, Steckborn, ist bei allen Weinfestbesuchern ein besonderer Geheimtipp. Unter der Regie von Chefkoch Hans Lackner erlebt man dort einen kulinarischen Höhepunkt.

In diesem Jahr kamen die vielen Gäste zu einem doppelten Genuss. Nebst dem allseits gelobten Menü «Lachsforellenfilet an Zitronenbutter mit Reis» sorgte das Duo «Dave und Luke» mit flotten Rhythmen für musikalische Unterhaltung.



Männerriege-Beiz MRB

Das Büffet- und Service-Personal war zeitweise im Dauerstress, und erstmals mussten noch zusätzliche Tische organisiert werden. Sichtlich zufrieden war Festwirt Hansueli Balmer, der sich auf ein verlässliches Team von Helfern aus dem Verein verlassen konnte.

Die Männerriegler danken allen Besuchern ganz herzlich und hoffen, auch im nächsten Jahr sie wieder verwöhnen zu dürfen.

Speziell danke ich Hans Lackner für seinen immensen Einsatz in der Küche, Sonja Kasper für die tolle Tischgestaltung und Margret Kaper für den wunderschönen Blumenschmuck. Danken möchte ich aber auch allen Frauen unserer Vereinsmitglieder für die vielen gespendeten Kuchen sowie allen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz

Erwin Kasper, Präsident



Kurzberichte

Haxen und Bier, das rat' ich Dir



Auch diesjahr freuten wir uns auf den Chili-Freitag, welcher traditionell dem «Haxenessen» ennet dem See gewidmet ist.

Wie beliebt dieser kurze Tripp zu unsern deutschen Nachbarn auf der Höri ist, verrät jeweils die grosse Teilnehmerzahl. Sicher und bei ruhiger See überschifften uns unsere Freizeitkapitäne zur Höri, wo wir nach steilem Aufstieg zum Gasthof «Hirschen» in der heimeligen Gartenwirtschaft mit «Hopfentee» und Haxen oder Ochs vom Spiess kulinarisch verwöhnt wurden. Die Rückfahrt bei Mondschein in milder Sommernacht rudete den geselligen Abend ab.

Mässige Beteiligung am Spieltag
Viele Absenzen in unserer Riege verunmöglichten es, am kantonalen Spieltag vom 20. August mit der gewohnten Zahl von vier Mannschaften anzutreten. Die zwei teilnehmenden Mannschaften gaben aber ihr Bestes und holten sich dementsprechend auch gute Platzierungen. Berlingen 1, auf Platz 5 spielend, erkämpfte sich punktgleich wie das drittplatzierte Ermatingen den 4. Schlussrang. Die Duelle unter den ersten vier Mannschaften waren äusserst spannend und mit etwas mehr Glück wäre der zweite oder sogar der Gruppensieg möglich gewesen. Auch die Mannschaft Berlingen 2, welche in dieser Zusammensetzung wenig trainieren konnte, erspielte sich den guten dritten Schlussrang.

Sämtliche Gartenarbeiten



Karl Kasper
Gartenbau
8267 Berlingen
Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 76119 94

Gestecke und originelle Blumensträusse



Margret Kasper
Oberdorfstr. 17, 8267 Berlingen
Tel. 052 76119 94



ShapeWorks™

Selbständige Herbalife-Beraterin
www.uvch.info

IHRE PERFERTE FORM FÜR DAS GANZE LEBEN

Helen Ehrenzeller
Seestrasse 115, 8267 Berlingen

Tel. +41 (0)76 392 44 55 Email: he.ehrenzeller@bluewin.ch

Aktuell



Brillen und Kontaktlinsen

8267 Berlingen, Seestr. 50

Tel. 052 770 22 77 www.seeoptik.ch

**Je besser die Versicherung,
umso tiefer der Puls.**

Helvetia Patria Versicherungen Agentur Berlingen

Seestrasse 44, 8267 Berlingen
Telefon 052 770 24 20
FAX 052 770 24 22

Ihr Kundenberater
Heiner Gabele
Natel 079 42126 45

**HELVETIA
PATRIA**



Fragen Sie uns.